C III 2 - m 03/08 15. Mai 2008

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im März 2008

- Vorläufiges Ergebnis -

Im März 2008 wurden in Schleswig-Holstein 59 000 Schweine, 28 000 Rinder und 12 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl Schlachtungen bei den Rindern um 7 Prozent, bei den Schweinen um 2 Prozent und bei den Schafen um 15 Prozent. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 7 Prozent auf 15 000 t.

In Hamburg wurden im März 2008 ca. 260 Rinder und 180 Schweine und 200 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 108 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBI. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 Prozent für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 Prozent des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/08 "Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008" veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei", Reihe 4.2.1.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

					Rinder							
Monat/Zeitraum		Insgesamt	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	zu- sammen ²	Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
						Ι	Hamburg					
					ס	ewerblich	gewerbliche Schlachtungen	ıtungen				
März 2008 durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴ Schlachtmenge ⁴	Anzahl kg t	636 * 108	1 1 1	170 357 61	34 306 10	56 289 16	260 335 87	3 152 0	178 92 16	195 22 4	1 1 1	1 1 1
						Hauss	Hausschlachtungen	gen				
März 2008 Schlachtmenge ⁴	Anzahl t	9	0	1 1	1 1	1	1 2	1 1	4 0	1 1	1 1	1 1
						Schles	Schleswig-Holstein	tein				
					gewerk	oliche Scl	gewerbliche Schlachtungen insgesamt	en insges	amt			
März 2008 Veränderung gegenüber März 2007	Anzahl %	99 762	495	10 868	11 594	4 616 - 6	27 573 - 7	746	59 027 - 2	12 252 - 15	137 32	- 53
Januar - März 2008 Veränderung gegenüber Jan März 2007	% Anzahl %	322 063 322 063 2	_	- 16 36 684 - 5	37 601 37 601	- 15 15 006 1	- 13 90 729 - 0	2 003 14	197 236 5	29 31 697 - 12	277 53	- 3/ 121 - 4
					durch	schnittlic	durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	chtgewic	ht ⁴			
März 2008	kg	×	330	357	306	289	323	152	92	21	18	264
				Š	Schlachtmenge ⁴ der gewerblichen Schlachtungen	nge ⁴ der (gewerblich	nen Schla	chtungen			
März 2008 Veränderung gegenüber März 2007 Febr. 2008	**************************************	14 730 - 7 - 111		3 877 - 16 - 16	3 543 0 - 10	1 334 - 8 - 16	8 918 - 9 4 1 -	113 28 28	5 436 - 2 - 8	253 - 21 24	× 3,7	- 53 - 37
Januar - März 2008 Veränderung gegenüber Jan März 2007	t %	48 788	479 5	13 147 - 6	11 569 5	4 363 - 0	29 557 - 1	304 14	18 231	659 - 18	53	32 - 4
						Hauss	Hausschlachtungen	gen				
März 2008 Veränderung gegenüber März 2007 Febr. 2008	Anzahl % %	276 - 4 - 19	- 22 - 56	13 86 - 38	23 53	39 - 26 - 32	82 - 10 - 25	I X X	132 36 1	46 - 50 - 52	6 x x	1 1 1
					Schlach	ıtmenge ⁴	Schlachtmenge ⁴ der Hausschlachtungen	chlachtu	ngen			
März 2008	+	39	7	5	_	_	25	I	12	~	0	I

 ¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben
2 ohne Kälber
3 Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind
4 siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1